Arbeitssitzung Vila Verde 08.-12.10.2026

Teilnehmer von PluS Europa waren Annemarie van Allen, Ernst und Ute Langenberger

08.10.2026



Fahrt mit Uber-Taxi zum Flughafen gg. 17 Uhr. Flug mit Eurowings nach Porto, Ankunft war gg. 21 Uhr. Dort wurden wir von PLuS-Europa-Dolmetscher Manuel Rodrigues nebst Leiter des städtischen Fahrdienstes mit Kleinbus abgeholt und die ca. 70Km bis Vila Verde gebracht.
Da in der Stadt die große und stark besuchte Nahrungsmittelmesse/Handwerks-ausstellung über die kommenden Tage anläßlich des Erntefestes stattfand, waren Unterkünfte sehr rar. Dennoch konnten wir gemütliche Zimmer in einem privat geführten und ruhig gelegenen Gästehaus im Zentrum der Stadt beziehen.
Manuel führte uns danach zum Festplatz hin.



Bei einem der beiden dortigen gastronomischen Großversorger befanden sich die Bürgermeisterin Julia Fernandes in Begleitung des aktuellen Landwirtschaftsministers und mehreren städtischen Ratsmitgliedern und empfingen uns mit freudigen und lautstarken Begrüßungsrufen und liebevollen Umarmungen.
Dank Manuels Simultanübersetzungen waren flüssige, verständliche Unterhaltungen möglich. Die Zeit verging wie im Fluge und wir begaben uns tief in der Nacht zu unserer Unterkunft.



09.10.2026
Das Frühstück nahmen wir gg. 09 Uhr im Gasthaus “Luena” zusammen mit zahlreichen Messegästen ein, bei schönstem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen um die 25 Grad.
Manuel konnte zwar ein Treffen mit Julia Fernandes vereinbaren, das aber wegen ihres vollen Terminkalenders erst für diesen Abend in den Festzelten. Deshalb bot er sich an, uns die Altstadt zu Fuß zu zeigen.

Eine erfreuliche Begegnung hatten wir, als wir das dortige 7-stöckige Feuerwehrzentrum mit seinem großen Fahrzeugpark besichtigten wollten. Manuel begrüßte die dortige Empfangsdame der Feuerwehr und weitere spontan erscheinende Feuerwehrkameraden.



Der stellvertretende Chef der Feuerwehr ließ es sich nicht nehmen, persönlich zu erscheinen und uns im Hof des Feuerwehrzentrums herumzuführen. Dabei präsentierte er das vor knapp 3 Jahren von der Stadt Lohmar durch PluS Europa an Vila Verde vermittelte Einsatzfahrzeug mit pneumatischer Drehrettungsleiter. Es sah so gut instand gesetzt und gepflegt aus, das man glauben konnte, es sei nagelneu. Aber wir hörten, dass es bereits bei mehreren Hoch-/Hausbränden schon wiederholt sehr erfolgreich im Einsatz gewesen sei.
Schlußendlich äußerte man den Wunsch vom “Comandante des Bombeiros David Olveira”, dass es doch bald mal zu einer direkten Kontaktaufnahme bzw. einem Austausch mit einer Feuerwehreinheit von Lohmar kommen möge.
Mal sehen, ob sich das vermitteln lässt.



Danach führte Manuel uns über den Ausstellungsplatz, Wir staunten über mehr als 100 Aussteller/Verkäufer in ihren Handwerkszelten auf dem Platz bzw in Verkaufsnischen in einem Großzelt für mehr als 5000 Besucher, Dort wurden div. landwirtschaftliche Allradfahrzeuge und Traktoren, modernste Arbeitsgeräte, Tierarten wie Pferde, Kühe, Stiere, Hühner,



Wurstarten, Bienen etc ausgestellt und deren Verarbeitungsprodukte wie Käse, Schinken, Honige, Schnäpse usw angeboten.

Und überall bewegten sich Dutzende fröhliche, singende und musizierende Menschen, die mit ihren Stimmen und vielen Musikinstrumenten ihre traditionelle Kulturmusik sehr lautstark präsentierten.
Es war unglaublich beeindruckend und schön,



Irgendwann waren auch wir hungrig und probierten uns durch die Vielfalt der kulinarischen Speisen Portugals hindurch.



Danach führte uns Manuel mit einem angemieteten Pkw hinaus ins zerrissene bergische Hinterland Vila Verdes mit den -wegen der wochenlangen Trockenheit- fast leeren Stauseen und den verkohlten Resten verbrannter Wälder bis hinauf zur spanischen Grenze – ein Problem, gegen das die Feuerwehren im Sommer ständig und zum Teil unter Lebensgefahr kämpfen müssen.

Bei Einbruch der Dunkelheit konnten wir zurück nach Vila Verde kommen. Wir verbrachten noch einige Augenblicke auf dem Festplatz und begleiteten die Bürgermeisterin. Sie führte uns durch das Großraumzelt und stellte uns dort vielen Einheimischen als “Abordnung der Partnerstadt” vor. Irgendwann waren wir müde und begaben uns voll mit vielen tollen Eindrücken in unsere Zimmer.

10.10.2026
Nach dem Frühstück wanderten wir zum Festplatz. Dort trafen wir einen für Manuel und Annemarie “alten Bekannten”, einen ehemals Einheimischen, der aber seit über 30 Jahren in Deutschland wohnt, dennoch seine Wurzeln nicht vergessen hat und regelmäßig in seine Heimat besucht, Es ist Jose Steves, der mittler Weile in Düsseldorf wohnt und dort mehrere portugiesische Gaststätten führt.
Zur Mittagszeit stellten sich hunderte Besucher vor dem sog. Suppenzelt in Reihe auf. Für eine Besonderheit, eine sagenhafte Auswahl von 30 riesigen Töpfen mit verschiedenen Suppenarten. Wir Drei hätten wohl mind. 2 Std. warten müssen, ehe wir an der Reihe gewesen wären. Aber die Bürgermeisterin nahm uns in Schlepptau und so konnten wir uns dem kulinarischen Höhepunkt widmen und die eine oder andere tolle Suppe probieren. Das war ein kulinarischer Höhepunkt.
A propos Jose Steves. Er ist über die rheinische Region hinaus bekannt durch sein regelmäßig Anfang November in Düsseldorf in der Erkrather Straße veranstaltetes “portugiesisches Suppenfestival”, zu dem auch viele Lohmarer Portugiesen anreisen.

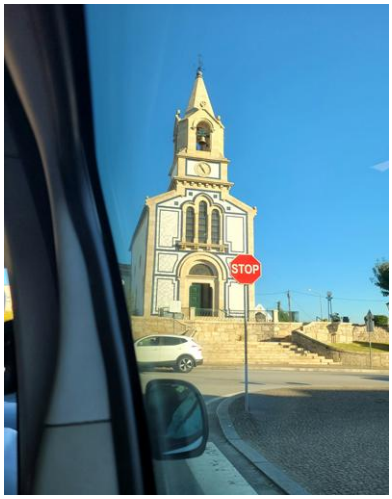


Nach dem Suppenessen führte uns Jose dann zum Freiplatz neben der Feuerwache, wo zur Begeisterung von hunderten Zuschauern mächtige Langhorn-Stiere und stolze Hähne prämiert und gesegnet wurden. Auch das war sehr beeindruckend.



Da wir mit Manuel den idealen Dolmetscher bei uns hatten, konnten wir die dortigen Handwerkstreibenden und sonstigen Verkäufer ansprechen und uns ihre Tätigkeiten erläutern lassen. Der Samstagabend wurde dann im vom Musiklärm verschiedenster Instrumente und Gesangsstimmen geprägte Großraumzelt verbracht. Und natürlich mit Deutsch-radebrechenden Portugiesen so gut als möglich geplaudert und in die Nacht gefeiert.
Aber dieses Mal konnten wir nicht zu lange bleiben, denn die Bürgermeisterin hatte uns als sog. Ehrengäste zum kirchlichen Hochamt beim Erntefest am nächsten Morgen geladen.

11.10.2026
Sonntagmorgen bei wieder bestem Sonnenwetter .Und es war letzter Tag der großen Sonderausstellung auf bzw rund um den Festplatz.
Und dazu ein von Besuchern fast überquellender Erntegottesdienst in der *Kirche Igreja* im Zentrum von Vila Verde. Dazu der große, gemischte Sängerchor. Er bot ein überragendes, fast schon sensationelles Hör-/Erlebnis zusammen mit der optisch wunderschönen erntedankmäßigen Ausstattung der Kirche. Das war ganz großartig. Es war ein sehr beeindruckendes Ereignis mit tollen Emotionen, das man bei uns Zuhause nicht mehr geboten bekommt.





Die Bürgermeisterin konnte dann anhand der nun geringeren Auslastung ihrer Pflichttermine im Rathaus mit uns einen Besprechungstermin für Montag mittag festlegen. Sie erwähnte dabei, dass die von unserer Seite immer wieder in die Gespräche der letzten Tage eingeflochtenen Ideen schon mit den Ratsmitgliedern ihres Parlaments und dem Minister besprochen worden waren und nun als Grundlage für Weiteres dienen. Sie ließ nicht unerwähnt, dass der örtliche Pfarrer den herzlichen Wunsch geäußert hatte, doch einmal in der kath. Kirche Lohmars einen Gottesdienst zelebrieren zu dürfen.

Julia Fernandes empfahl uns angesichts des wunderbaren Wetters hier in Nord-Portugal, eine Erlebnisfahrt mit Manuel in südliche Bereiche rund um die Stadt zu machen

Manuel konnte uns daraufhin in Richtung Braga zum Ort Esposende am Ufer des Rio Cavado chauffieren.



Dort wo wir nach einem leckeren Kaffee im Ortszentrum einen tollen Plattenweg entlang am Ufer des Rio und der Meereseinmündung fanden, spazierten wir Richtung zum dortigen Leuchtturm.
Da aber schlagartig eine dichte Nebelwand vom Meer her aufzog, fuhren wir zurück nach Vila Verde in die dort noch vorhandene warme Sonne.
Im Ort angekommen, konnten wir unseren aufkommenden Appetit nicht bei einem der Essensstände am Festplatz stillen. Denn alle dortigen Veranstalter waren bereits in Begriff, auf Grund der Wetterprognose und des deshalb zu erwartenden Besucher-stillstands ihre Stände abzubrechen.
Ein geöffneter Speisegrill neben dem Festplatz hatte aber noch eine Auswahl leckerer Speisen für uns im Programm.
Aber wie es manchmal so ist, kommt doch irgend etwas quer.
Die digital gesteuerten Schlösser mit Zahlencodierung der Eingangstüren unserer Unterkunft reagierten nicht mehr. Und somit waren wir ausgesperrt.
Jetzt mit Manuel einen sprachkundigen Dolmetscher zu haben, erwies sich als großes Glück. Er telefonierte was das Zeug hielt und konnte einen Wartungsdienst ausfindig machen, der nach einer halben Stunde erschien und die Eingangstüren freischaltete, puhh das war gut.
Dann endlich in unsere Zimmer gelangt, konnten wir damit beginnen, unsere Reiseutensilien zu sortieren und in die Koffer zu packen.
Denn: am morgigen Montag abend war unser Rückflug von Porto in Richtung Heimat gebucht.
Und hier kam Manuel wieder zum Zuge. Er handelte beim Träger der Unterkunft aus, dass wir unser Gepäck bis zur Rückfahrt gegen 17Uhr in den Zimmern stehen lassen durften, toll Manuel…..

12.10.2026 - Abschiedstag
08Uhr aufstehen, duschen und 09Uhr beim Luena lecker frühstücken.
Bei unserer Bürgermeisterin Julia Fernandes waren wir für 11Uhr eingeplant.

Dort wurden wir vom Eingangspersonal des Bürgermeisteramts erfreut mit Handschlag bzw. Wangenkuß begrüßt und zum Konferenzraum geleitet.

Anwesend war zudem die Deutsch sprechende Frau des ehemaligen Portugiesischen Konsuls in Düsseldorf, Frau Rosi Weyers.
Unsere Gedanken, die Lohmarer/portugiesischen Schüler bzw. Jugendlichen in/aus Sport-/Kulturvereinen zusammen zu bringen, wurde sehr positiv aufgenommen. Ebenso dass junge Erwachsene sich in sportlichen Wettbewerben begegnen könnten, war ein willkommener Gedanke.
Auch ein Austausch im Rahmen einer Jugendfreizeit mit Lohmar/Vila Verde und weiteren Partnerstädten wurde als erstrebenswert bezeichnet.
Auf die Erwähnung, ob es bei der Übernahme von Kosten Probleme geben könnte, sprach die Bürgermeisterin aus, dass es dabei von ihrer Seite für die Finanzierung wohl keinerlei Probleme geben würde.

Es wurde lediglich darum gebeten, Verantwortliche für diese Jugend-/Schülergruppen oder für Sport-/Kulturgruppen zu benennen. Auch sollten diese zeitnah mit deren Ideen und der Programmgestaltung dann mit *Ihr selbst* in Verbindung treten. Sie sei für solche Planungen zukünftig die Ansprechpartnerin für Lohmar.

Diese



Konferenzbesprechung war sehr zügig gestaltet und dauerte nur knapp 2 Stunden. Die Bürgermeisterin zeigte sich ebenso wie wir sehr zufrieden mit dem Ergebnis und lud uns in ein nahe gelegenes Restaurant zum Abschiedsessen ein, dem wir gerne nachkamen.

Gegen 15Uhr verabschiedete sie sich ganz herzlich, wünschte uns eine gute Heimreise und ein baldiges Wiedersehen.

Gegen 17Uhr erschien der städtische Kleinbus und brachte uns zum Flughafen, wo uns der Flieger mit gut einer halben Stunde Verspätung in Richtung Köln/Bonn transportierte.